

(Minister Schleißer)

- (A) wir bereits Ende 1993 neun Einfamilienhäuser, die von den britischen Streitkräften freigemacht worden sind, an Bezieher sogenannter sozialbelegter Wohnungen verkauft haben, daß weitere 12 Einfamilienhäuser unter den gleichen Prämissen zum Verkauf anstehen. Es kann also gar keine Rede davon sein, daß wir unseren eigenen Ansprüchen nicht gerecht würden.

Das, was dieser Landtag im Haushaltsgesetz festgelegt hat - genauso wie es der Bundestag im Bundeshaushaltsgesetz festgelegt hat -, wird durch uns erfüllt. Wie gesagt, wie immer von dieser Seite: Vorwürfe ohne Hintergrund!

(Beifall bei der SPD)

Präsidentin Friebe: Vielen Dank, Herr Minister. - Meine Damen und Herren, weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Ich schließe die Beratung.

- (B) Wir kommen zur Abstimmung, zunächst über den weitergehenden Antrag, nämlich zur Überweisung des Antrags an den Haushalts- und Finanzausschuß - federführend -, an den Ausschuß für Städtebau und Wohnungswesen sowie an den Ausschuß für Kommunalpolitik mit der Maßgabe, daß die Beratungen abschließend im Ausschuß erfolgen sollen. Wer für die Überweisung ist, den bitte ich um das Handzeichen. - CDU, F.D.P. und die Fraktion DIE GRÜNEN.

(Abgeordneter Dr. Vesper [GRÜNE]: Das ist die Mehrheit!)

Wer ist dagegen? - Die SPD-Fraktion. Damit - -

(Zurufe von CDU, F.D.P. und GRÜNEN - Zurufe von der SPD: Zwei lumpige Männer sitzen da! - Heiterkeit und weitere Zurufe - Glocke der Präsidentin)

Der Überweisungsantrag ist abgelehnt.

Wir stimmen über den Antrag Drucksache 11/8424 in der Sache ab. Wer für den Antrag der

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist, den bitte ich um das Handzeichen. - (C)

(Zuruf von der SPD: Zwei!)

Fraktion DIE GRÜNEN. Wer ist dagegen? - SPD, CDU und F.D.P. Enthält sich jemand der Stimme? - Ich darf feststellen, der Antrag ist mit großer Mehrheit abgelehnt.

Ich rufe Tagesordnungspunkt 19 auf:

Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Kosten im Bereich der Justizverwaltung

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 11/7972

Beschlußempfehlung
des Rechtsausschusses
Drucksache 11/8348

zweite Lesung

Ich eröffne die Beratung. Wir das Wort gewünscht? - Das ist nicht der Fall. Dann schließe ich die Beratung. (D)

Wir kommen zur Abstimmung. Der Rechtsausschuß empfiehlt in seiner Beschlußempfehlung Drucksache 11/8348, den Gesetzentwurf unverändert anzunehmen. Wer dafür ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Ist jemand dagegen? - Enthält sich jemand der Stimme? - Das ist einstimmig so beschlossen.

Ich rufe Tagesordnungspunkt 20 auf:

Gesetz zur Eingliederung der Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen in Köln als Fachbereich der Fachhochschule Köln (FHBD-G)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 11/8027